

Die Briefkommunikation als Ganzes sehen



Mit der „Digitalen Poststelle“ präsentiert sich die Francotyp-Postalia Holding AG (FP), erster Multichannel-Anbieter für die Briefkommunikation, auf der diesjährigen CeBIT (16. bis 20. März) in Hannover. An Stand D06 in Halle 3 zeigt FP alle Möglichkeiten der Postverarbeitung von analog bis digital und von Posteingang bis Postausgang.

Ob analog, hybrid oder digital: Briefkommunikation in Unternehmen und Behörden findet heute auf vielen verschiedenen Kanälen statt. Dokumente erreichen die Organisationen nicht mehr nur in Papierform, sondern zum Beispiel auch per E-Mail oder De-Mail. Und auch beim Versand können Unterlagen viele verschiedene Wege gehen“, erklärt FP-Vorstandssprecher Hans Szymanski. „Für eine professionelle Postbearbeitung ist es unabdingbar, diese vielen verschiedenen Kanäle als Gesamtheit zu betrachten. Daraus ergibt sich enormes Optimierungspotenzial, das den Unternehmen und Behörden bares Geld spart.

Welche Kanäle es gibt und wie sie ineinandergreifen, machen wir mit unserer Digitalen Poststelle auf der CeBIT sichtbar.“

POST ABGEBEN, PORTO SPAREN

In der Digitalen Poststelle bewegen sich die Besucher durch verschiedene Möglichkeiten der Postbearbeitung. So stellt FP dort zum Beispiel seinen Konsolidierungsservice vor: Das Tochterunternehmen FP freesort ist einziger unabhängiger, bundesweit agierender Briefkonsolidierer und erfolgreicher Vertragspartner der Deutschen Post AG. Es sammelt täglich die Geschäftspost vieler Unternehmen und Behörden ein. Die Briefe sortiert es vor und übergibt

sie gebündelt zur Zustellung an die Deutsche Post oder – falls vom Absender gewünscht – alternative Zustelldienstleister.

Auf Basis der bestehenden Teilleistungsverträge erhält FP freesort von der Deutschen Post AG eine Entgeltminderung auf das Porto. Ein wesentlicher Teil dieser Entgeltminderung gibt FP freesort in Form einer monatlichen Gutschrift an die Absender weiter. „Im Endeffekt nehmen wir dem Kunden also den lästigen Weg zur Post ab, er hat weniger Aufwände als bisher – und spart dabei noch Portokosten“, erläutert Szymanski. Auf Wunsch übernimmt FP freesort in seinen Sortierzentren auch das Frankieren der Briefe. Zum Einsatz kommen dabei innovative Hochleistungsfran-

kiersysteme, die einen reibungslosen Ablauf und rasche Weiterverarbeitung sicherstellen. Die gewohnt hohe Zustellqualität bleibt erhalten. Die Systeme frankieren die Geschäftspost der Kunden zuverlässig und so schnell, dass es im Rahmen des Konsolidierungsservice zu keinerlei Zeitverzögerung kommt: FP liefert die Briefe auf Wunsch noch am selben Tag zur Zustellung ab. Sie erreichen den Empfänger also genauso schnell wie bisher.

EINE BRÜCKE VON ANALOG ZU DIGITAL

Sinnvoll kombinieren lässt sich die Briefkonsolidierung mit den Angeboten zur Posteingangs- und Postausgangsverarbeitung, die FP ebenfalls im Rahmen der Digitalen Poststelle auf der CeBIT vorstellt. So übernimmt die FP-Tochter iab die Digitalisierung der eingehenden Post von Unternehmen und Behörden: Sie holt die Geschäftspost aus einem Postfach ab, scannt diese ein und klassifiziert und verifiziert sie. Auf diese Weise landen die Dokumente in digitaler Form direkt beim zuständigen Mitarbeiter, der sie schnell und ohne Medienbrüche weiterverarbeiten kann.

Umgekehrt generiert FP für seine Kunden auch analoge aus digitalen Dokumenten: Im Rahmen seines Druckauslagerungsservice druckt das Unternehmen die Geschäftspost seiner Kunden aus, konfektioniert sie und gibt sie weiter zur Zustellung. Die Mitarbeiter werden dadurch vom lästigen Handling der Ausgangspost entlastet: Sie müssen sich nicht mehr darum kümmern, ihre Geschäftsbriefe auszudrucken, zu falzen, zu kuvertieren und zu frankieren.

Foto: Daniel Möller-Fotografie, Hannover

DIGITALE POSTSTELLE: Welche Kommunikationskanäle es gibt und wie diese ineinandergreifen, das zeigt Francotyp-Postalia auf der diesjährigen CeBIT am Stand D06 in Halle 3.



Stattdessen versenden sie die Briefe einfach aus ihrem Anwendungsprogramm heraus digital und sicher – den Rest übernimmt FP.

WAS TUN MIT DIGITALEN DOKUMENTEN?

„Seit Jahren verlagert sich die Briefkommunikation verstärkt in die digitale Welt“, erzählt FP-Vorstandssprecher Szymanski weiter. „So besteht mit der De-Mail erstmals die Möglichkeit, viele sensible Dokumente elektronisch zu verschicken, die bisher der Briefform bedurften. Für Unternehmen und Behörden bedeutet das eine Erleichterung in ihrem Arbeitsalltag. Allerdings müssen sie ihre Prozesse an diese neue Form der digitalen Kommunikation anpassen. Wenn ein digitales Dokument eine Behörde erreicht: Wie muss es dann korrekt archi-

viert werden? Zu derlei Fragen berät die FP-Tochter Mentana-Claimsoft ihre Kunden: Sie stellt sicher, dass die digitalen Dokumente von Unternehmen oder Behörden rechtssicher archiviert und mit einer elektronischen Signatur versehen werden. Das ist zum Beispiel dann entscheidend wichtig, falls es zu einem Gerichtsprozess kommt und ein digitales Dokument als Beweismittel anerkannt werden soll.

NEWCOMER: Als Einstiegslösung soll sich das neue Frankiersystem PostBase Mini insbesondere für kleine Unternehmen oder Selbstständige eignen.

Auch unterstützt FP Organisationen beratend dabei, ihre Papierarchive zu digitalisieren: Mit den Technischen Richtlinien TR-ResiScan und TR-ESOR gibt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik wichtige Leitplanken zum ersetzenden Scannen und beweiswerterhaltenden Archivieren vor. FP Mentana-Claimsoft bietet Workshops dazu an und berät Kunden von der detaillierten Schutzbedarfsanalyse bis zur korrekten Verfahrensdokumentation. Zusätzlich können Mitarbeiter des Unternehmens als „VOI Certified Experts“ und „VOI Certified Trainer“ in Sachen „Input/Output & Archive Security“ als Auditoren für den Verband Organisations- und Informationssysteme (VOI) tätig werden.

PREMIERE FÜR POSTBASE MINI

Im Frankier- und Kuvertierbereich zeigt FP das neueste Modell der erfolgreichen PostBase-Familie: die PostBase Mini. Basierend auf der innovativen PostBase-Technologie mit direktem Internetzugang, entwickelte FP mit der PostBase Mini eine Maschine für kleine Briefvolumina. Sie ist eine maschinelle Einstiegslösung für kleine Unternehmen oder Selbstständige, die täglich bis zu 30 Briefe frankieren wollen. In Großbritannien ist die PostBase Mini bereits auf dem Markt, der Vertriebsstart in den USA soll im Frühjahr 2015 stattfinden. In einer der kommenden Ausgaben wird FACTS berichten, wie sich das neue Frankiersystem im Produkt-Einzeltest geschlagen hat. ■

**FACTS
TEST
IN EINER DER
NÄCHSTEN AUSSABEN**



Foto: Francotyp-Postalia